

Pressesprecher: Achim Fischer
Telefon 06 21 / 1 81-1013
fischer@verwaltung.uni-mannheim.de
www.uni-mannheim.de

Mannheim, 18. März 2010

Presseinformation

Margarete von Wrangell-Habilitationsstipendium für Dr. Johanna Völker

Die Mannheimer Informatikerin Dr. Johanna Völker hat ein Margarete von Wrangell-Habilitationsstipendium des baden-württembergischen Wissenschaftsministeriums erhalten. Die Förderung umfasst 300.000 Euro, die der Expertin für Künstliche Intelligenz für die Arbeit an ihrer Habilitation zur Verfügung gestellt werden. Das Wissenschaftsministerium unterstützt mit dem Programm herausragende Wissenschaftlerinnen auf dem Weg ihrer akademischen Karriere. Das Geld wird zu 60 Prozent vom Ministerium aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und zu 40 Prozent aus Eigenmitteln der Universität Mannheim zur Verfügung gestellt.

Eingebunden in ein Mentorenprogramm für Habilitandinnen und Habilitanden, wird Dr. Völker am Zentrum für Wirtschaftsinformatik Vorlesungen halten sowie Doktoranden betreuen und neben ihrer Forschungsarbeit an der Einwerbung von Drittmitteln beteiligt sein. Bei ihrer Habilitation wird Dr. Johanna Völker von Prof. Dr. Heiner Stuckenschmidt, Inhaber des Lehrstuhls für Künstliche Intelligenz an der Uni Mannheim, begleitet. Ihr Habilitationsvorhaben befasst sich mit logischen und statistischen Methoden der Informationsverarbeitung im World Wide Web.

Hierbei geht es unter anderem darum, welche Probleme in der Mensch-Maschine-Interaktion sich aus dem Zusammenspiel natürlicher Sprache mit logik-basierten Repräsentationen von Wissen ergeben. Ziel der Arbeit ist es, neue Ansätze für den maschinellen Zugriff auf Informationen im Internet zu entwickeln. So könnten in Zukunft intelligente Software-Agenten in die Lage versetzt werden, zuverlässig zum Beispiel das Alter, den Wohnort oder das Foto einer Person auf deren Webseite zu erkennen und anhand dieser Informationen Schlüsse darüber zu ziehen, in welchem Land eine Person lebt oder ob sie bereits volljährig ist. Selbst komplexe Anfragen eines menschlichen Internetnutzers wie die nach dem beruflichen Werdegang aller Familienangehörigen einer Person ließen sich auf diese Weise beantworten.

„Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist eine der wichtigsten Aufgaben der Universität. Es ist daher ein großer Erfolg für Johanna Völker, aber auch für die Universität Mannheim, dass sie sich gegen starke Konkurrenz aus allen Fachgebieten durchsetzen konnte“, freut sich Prof. Stuckenschmidt.

„Wir wollen auch in Zukunft junge Wissenschaftler dabei unterstützen, die Qualifikation für eine Professur zu erlangen“, versichert Prof. Felix Freiling, Dekan

der Fakultät für Mathematik und Informatik. „Hierbei freuen wir uns in der Informatik vor allem über weiblichen Nachwuchs, den es in unserer oft sehr technisch geprägten Disziplin leider immer noch zu wenig gibt.“

Das Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen wurde im Jahr 1997 vom Land Baden-Württemberg ins Leben gerufen. In der aktuellen siebten Ausschreibungsrunde wurde das Stipendium an zehn Wissenschaftlerinnen vergeben. Ziel des Programms ist es, herausragende Wissenschaftlerinnen an Universitäten und Hochschulen Baden-Württembergs zur Habilitation zu ermutigen und sie durch finanzielle und persönliche Fördermaßnahmen zu unterstützen. Der Name des Programms geht auf Margarete von Wrangell (1876-1932) zurück, eine in Moskau geborene und später nach Deutschland emigrierte Chemikerin, die an der Universität Hohenheim ab 1923 eine Professur für Pflanzenernährungslehre innehatte. Als erste ordentliche Professorin Deutschlands hat sie den Weg für die Emanzipation der Frauen in der akademischen Lehre geebnet.

Kontakt:

Dr. Johanna Völker
Knowledge Representation & Knowledge Management Group
University of Mannheim, Germany
Tel.: +49 (0) 621 1812661
E-mail: voelker@informatik.uni-mannheim.de
http://ki.informatik.uni-mannheim.de/people/johanna_voelker.html